

VOLLMOND IM WASSERMANN

Genaue Zeit des Vollmonds: Sonntag, 1. Februar 2026, 20.09.51 Uhr GMT (21.09.51 Uhr Genf)

Schlüsselnote: „*Wasser des Lebens bin ich, ausgegossen für die dürstende Menschheit.*“

Vincent Claessens

Willkommen an alle, die an diesem Vollmondtreffen im Wassermann teilnehmen. Wir freuen uns, die Energie, die bei Vollmondtreffen entsteht, mit Ihnen teilen zu können, egal ob Sie persönlich hier in Genf oder virtuell über Zoom von zu Hause aus dabei sind.

Das Zeichen des Wassermanns ist zum einen besonders wichtig, weil es das Zeichen des Dienenden ist, zum anderen, weil wir in das Wassermannzeitalter eintreten, das sich über mehr als zwei Jahrtausende vor uns erstreckt. Am Ende dieser langen Zeit wird die Menschheit einen integrierenden Geist entwickelt haben sowie brüder- und schwesterliche Liebe zum Ausdruck bringen. Sie wird selbst zur Dienenden am Plan geworden sein. Derzeit bildet nur ein kleiner Teil der Menschheit das, was wir die *Neue Gruppe der Weltdiener* nennen. Es handelt sich also um eine Pioniergruppe, eine Gruppe, die Licht in die heutige Menschheit bringt.

Ehe wir uns der Aufgabe widmen, die vor uns liegt, halten wir einen Moment in Stille inne, bevor wir gemeinsam das Mantra der NGDW sprechen:

Die Macht des Einen Lebens ströme

durch die Gruppe aller wahrhaft Dienenden.

Die Liebe der Einen Seele kennzeichne das Leben all derer,

die den Großen helfen möchten.

Ich will meinen Teil zu dem großen Werk dadurch beitragen,

indem ich mich selbst vergesse, niemandem schade und stets die richtigen Worte spreche.

OM

Werfen wir einen kurzen Blick zurück: Wir erinnern uns daran, dass der Jünger im Zeichen des Steinbocks den Berg des Ehrgeizes hinter sich ließ, um einen anderen Berg zu besteigen, nämlich den Berg der Einweihung, die ultimative Erfahrung, bei der er die vollständige Vision erlangt. Er badet dann im höchsten Licht.

Als Auftakt zur Arbeit im Wassermann sagt der Lehrer zu Herkules: „Wende die Schritte und kehre zurück zu jenen, für die das Licht ein flüchtiger Punkt nur ist, hilf ihnen, dass es wachse.“ So kehrt der Jünger, reich an erleuchtender Erfahrung, in das Tal der Illusion zurück, das für ihn zu einem weiten Feld des Dienens geworden ist. Der Lehrer klärt uns über die Bedeutung des erwarteten Dienens auf. Es bedeutet nicht, der Menschheit „materiell“ zu dienen, zum Beispiel ihren Durst nach

Begierden zu stillen. Ein Verlangen ersetzt ein anderes Diese Verlangen sind unzählbar und bilden den Teufelskreis des Überkonsums. Sie sind es, die den Gestank in den Ställen des Augias verursachen. Nein, im Wesentlichen hat der Jünger-Eingeweihte etwas ganz anderes zu teilen, wenn er sagt:

„Wasser des Lebens bin ich, ausgegossen für die dürstende Menschheit.“

Der Jünger schöpft das Wasser des Lebens aus der Quelle auf dem Gipfel des Berges. Während er ins Tal hinabsteigt, besteht die ganze Kunst des Dienens darin, diese Energie in ihrer ganzen Reinheit zu bewahren, um sie an die Aspiranten zu verteilen, die danach verlangen. Dies erfordert Beherrschung und Reinheit seiner Ausdrucksmittel. Weil der mentale und der astrale Körper zu perfekten Reflektoren des höchsten Lichts geworden sind, kann der Jünger dem Aspiranten fürwahr helfen, den Lichtpunkt in ihm wachsen zu lassen, bis er zu einer strahlenden Sonne wird. Dies erfordert von ihm viel Losgelöstheit, Unpersönlichkeit und Selbstaufgabe.

Diese elfte Aufgabe des Herkules zeigt uns, wie der Jünger zur Selbst-Einweihung gelangt: Wenn er die Barrieren der Getrenntheit in sich selbst zerstört hat, können der *Fluss des Lebens* und der *Fluss der Liebe* durch ihn hindurchfließen. Lebens- und Bewusstseinsfäden verbinden sich harmonisch und beleben seinen Ätherkörper im Sinne einer geistigen Kreativität und einer stillen Ausstrahlung. Dies lernen wir, während wir das Antahkarana aufbauen. Und wir wissen, wie schwierig es ist, alle Hindernisse für den freien Ausdruck des wesentlichen Lichts zu beseitigen. Die Lichtfäden müssen alle Körper bis in ihre verborgensten Teile erhellen und durchströmen. Die Reinigungsarbeit findet nicht nur an der Spitze, sondern auch in den Tiefen des Berges statt. Wir müssen also in unsere eigene *Hölle* vordringen, um den Hüter der Schwelle zu bekämpfen. Auf kollektiver Ebene ist dieser Wächter gut sichtbar. Vermeiden wir hier jede Personifizierung dieses Wächters (auch wenn wir manchmal dazu neigen), denn das hilft uns nicht, Verantwortung zu übernehmen. Tatsächlich liegt die Verantwortung für den Wächter der Schwelle der Menschheit bei uns allen. Unsere krisengeschüttelten Institutionen sind ein Spiegelbild der gesamten Gesellschaft und sie sind nicht sauberer als die Ställe des Augias.

Satprem, ein Schüler von Der Mutter (der geistigen Partnerin Sri Aurobindos), hatte einen sehr klaren Blick auf den Zustand der Welt. Seine Worte sind weiterhin aktuell: *„Überall ist Barbarei in der einen oder anderen Form. Es wird sehr bedrückend, denn die Menschen müssen sich einer etwas schrecklichen Realität stellen, um ihr Bewusstsein zu ändern. Darum geht es Wir befinden uns in einer evolutionären Krise. (...) Wir nähern uns dieser brennenden Schwelle, an der die Spezies wählen muss. Nicht mit dem Kopf, sondern mit einem Schrei des Herzens, denn das ist alles, was übrigbleiben wird.“*

Dieses aufdämmernde Gefühl drückt das Ende eines Zyklus aus, nämlich das des Fischezeitalters (Wasserzeichen), und den Übergang zum Wassermannzeitalter (Luftzeichen). Der derzeitige Aufruhr wird durch den Wind der Veränderung ausgelöst, der über die Gewässer weht, in denen die Menschheit noch immer badet.

Dies führt zu einem Strudel widersprüchlicher Kräfte zwischen Menschen, die für die Werte des Wassermanns empfänglich sind (Teilen, Zusammenarbeit, Multilateralismus, ...), und denen, die an den traditionellen Werten der vergangenen Ära festhalten, nämlich Individualismus, Idealismus, Nationalismus, Dualität, Autorität eines Führers (politisch, religiös, ...).

Der Schrei des Herzens, von dem Satprem spricht, erinnert an die Reaktion der Apostel gegenüber Christus inmitten des Sturms auf dem See Genezareth: Demnach stieg Jesus in das Boot und fuhr mit seinen Jüngern weg. Mitten auf dem See brach plötzlich ein gewaltiger Sturm los, sodass die Wellen über dem Boot zusammenschlugen. Aber Jesus schlief. Da liefen die Jünger zu ihm, weckten ihn und riefen: „Herr, hilf uns, wir gehen unter!“ Jesus antwortete ihnen: „Warum habt ihr Angst? Vertraut ihr mir so wenig?“ Dann stand er auf und befahl dem Wind und den Wellen, sich zu legen. Sofort hörte der Sturm auf und es wurde ganz still. (Matthäus, 8:23-27)

Heute haben sich die Zeiten geändert. Es geht nicht mehr darum, auf einen Retter zu warten, der die Probleme der Welt löst. Die Energien des Wassermanns drängen uns, Verantwortung zu übernehmen und die Ursachen der Probleme, die wir selbst geschaffen haben, zu erkennen. Der Ruf des Herzens nimmt nun die Form der Großen Invokation an, deren vierte Strophe uns unsere Aufgabe zeigt: „Aus dem Zentrum, das wir Menschheit nennen, entfalte sich der Plan der Liebe und des Lichts ...“

Ein ermutigendes Zeichen ist die Tatsache, dass sich heute Tausende von Menschen auf der Suche nach innerem Licht der Meditation zuwenden. Infolgedessen verlassen sie langsam die astralen Gewässer, um dem Energiestrom des Wassermanns zu folgen, und engagieren sich durch altruistische, bürgerliche, ehrenamtliche oder humanitäre Aktivitäten. Kurz gesagt, sie treten in den Dienst ein. Genau dies ist das Zeichen für den bevorstehenden Wandel: Die *Neue Gruppe der Weltdiener* wächst kontinuierlich. Einerseits versuchen ihre Mitglieder, durch Meditationsdienste einen Wandel im globalen Bewusstsein der Menschheit zu fördern, andererseits erforschen sie Probleme, bewerten Ursachen und Auswirkungen, suchen nachhaltige Lösungen und wenden diese entsprechend den lokalen Gegebenheiten an. Darüber hinaus entwickeln sie durch die Zusammenarbeit an einem gemeinsamen, konstruktiven und inspirierenden Projekt das Gruppenbewusstsein, das ein wichtiges Ziel des Wassermannzeitalters ist.

Was den *Wasserträger*, das Symbol des Wassermanns, betrifft, so öffnet uns der Tibeter den Blick auf die Zukunft und bereitet uns so auf die Aufgabe vor, die uns als Menschheit bevorsteht: „Seine mächtige Kraft wird den Astralkörper der Menschen zu einer neuen Integration anregen, zu einer tiefen Verbundenheit, die keine Rassen- und Nationalitätsunterschiede berücksichtigt und zu Einheit und Synthese führt. Dies bedeutet einen großen Strom vereinigten Lebens, wie man es sich heute noch nicht klar vorstellen kann, das aber in tausend Jahren die gesamte Menschheit zu einer vollkommenen Verbundenheit verschmelzen wird. Auf der

emotionalen Ebene wird die Wirkung dahin gehen, die Astralkörper der Menschen so zu „läutern“, dass die materielle Welt keine so mächtigen Verlockungen mehr bietet. (A.A.B., *Eine Abhandlung über Weiße Magie*, S. 314 engl.)

Das *Gesetz des Gruppenfortschritts* wird im Wassermannzeitalter an Bedeutung gewinnen. Bereits jetzt ist eine zunehmende Aktivität von Gruppen in allen Bereichen des menschlichen Lebens zu beobachten, auch wenn diese derzeit noch nicht immer frei von egoistischen Interessen ist, insbesondere in der Geschäftswelt und Politik. Als Antwort auf dieses Gesetz kommen wir jeden Monat zum Vollmond zusammen, um zu meditieren.

So wird im Wassermann das Individuum universell; „es ist nicht länger nur ein egozentrisches, abgesondertes Menschenwesen, sondern wird zur Menschheit selbst, indem es seine persönliche Identität zugunsten des Ganzen aufgibt, seine geistige Identität jedoch behält. Vom Eigen- geht es zum Weltdienst über und ist doch stets bis nach der dritten Einweihung der individualisierte Gottessohn. (A.A.B., *Esoterische Astrologie*, S. 136 engl.)

Der Begriff des Gemeinwohls hat sich seit langem in der Philosophie und Theologie entwickelt, bevor er Einzug in die Sozial- und Politikwissenschaften hielt. Er bezeichnet die Idee eines gemeinsamen Gutes, das von den Mitgliedern einer Gemeinschaft geteilt wird, sowohl im geistigen und moralischen Sinne des Wortes „gut“ als auch im materiellen und praktischen Sinne. Heute scheint das „Gemeinwohl“ durch extremen Individualismus und die Privatisierung vieler Dienstleistungen, die früher von unseren Institutionen angeboten wurden, bedroht zu sein. Selbst die Wasserversorgung wird in vielen Ländern, in denen Wasser knapp ist, privatisiert. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es dringend notwendig ist, erneut über das Gemeinwohl nachzudenken und gemeinsam zu definieren, was wir teilen möchten und was wir für wesentlich halten. Das fortgeschrittene Modell des Wassermanns lädt uns dazu ein, unseren Krug zu nehmen und alles, was wir haben, darin zu sammeln, um es für den Dienst und die Verteilung bereitzustellen, damit alle geäußerten Bedürfnisse erfüllt werden können.

Auf physischer Ebene regiert der Wassermann das Blutssystem. Diese Beteiligung an der Verteilung der Lebenskraft im gesamten Organismus basiert auf dem Prinzip des Teilens. Erinnern wir uns an die Bedeutung des Herzens für eine gerechte Verteilung der Lebensenergie durch das Blut. Auf planetarischer Ebene kann man die Erde auch als einen lebenden Organismus betrachten, in dem die Gruppe der Dienenden das geistige Licht an die Menschheit verteilt. Das „erfülltere Leben“ ist der Träger der großen, aus dem universellen Geist kommenden Ideen. Mit dem Bewusstsein an dieser umfassenden Verteilung teilzunehmen, beginnen wir die Vollmondmeditation im Wassermann, deren Schlüsselnote lautet:

„Wasser des Lebens bin ich, ausgegossen für die dürstende Menschheit.“

* * *

MONDPHASEN 2026

DATUM	MOND	FEST **	ZEIT VON GREENWICH (GMT)	GENF WINTERZEIT (GMT+1)	GENF SOMMERZEIT (GMT+2)
3. Januar	VOLL	Steinbock	10:03:54	11:03:54	12:03:54
18. Januar	NEU	Steinbock	19:53:27	20:53:27	21:53:27
1. Februar	VOLL	Wassermann	20:09:51	21:09:51	22:09:51
17. Februar	NEU	Wassermann	12:02:15	13:02:15	14:02:15
3. März	VOLL#	Fische	11:39:14	12:39:14	13:39:14
19. März	NEU	Fische	01:24:07	02:24:07	03:24:07
2. April	VOLL	Widder	02:13:22*	03:13:22*	04:13:22*
17. April	NEU	Widder	11:53:11*	12:53:11*	13:53:11*
1. Mai	VOLL	Stier	17:23:52*	18:23:52*	19:23:52*
16. Mai	NEU	Stier	20:02:39*	21:02:39*	22:02:39*
31. Mai	VOLL	Zwillinge	08:46:17*	09:46:17*	10:46:17*
15. Juni	NEU	Zwillinge	02:54:58*	03:54:58*	04:54:58*
29. Juni	VOLL	Krebs	23:58:07*	00:58:07(+)*	01:58:07(+)*
14. Juli	NEU	Krebs	09:44:12*	10:44:12*	11:44:12*
29. Juli	VOLL	Löwe	14:36:25*	15:36:25*	16:36:25*
12. August	NEU	Löwe	17:37:49*	18:37:49*	19:37:49*
28. August	VOLL^	Jungfrau	04:19:07*	05:19:07*	06:19:07*
11. September	NEU	Jungfrau	03:27:46*	04:27:46*	05:27:46*
26. September	VOLL	Waage	16:50:08*	17:50:08*	18:50:08*
10. Oktober	NEU	Waage	15:50:24*	16:50:24*	17:50:24*
26. Oktober	VOLL	Skorpion	04:12:35	05:12:35	06:12:35
9. November	NEU	Skorpion	07:03:11	08:03:11	09:03:11
24. November	VOLL	Schütze	14:54:08	15:54:08	16:54:08
9. Dezember	NEU	Schütze	00:52:57	01:52:57	02:52:57
24. Dezember	VOLL	Steinbock	01:29:21	02:29:21	03:29:21

Bemerkungen:

- (#) Zeigt eine totale Sonnenfinsternis nahe der Zeit des Neu- oder Vollmonds an.
- (^) Zeigt eine partielle oder ringförmige Sonnenfinsternis nahe der Zeit des Neumonds oder Vollmonds an.
- (+) Gibt den Tag nach dem in der ersten Spalte angegebenen Datum an.
- (*) SOMMERZEIT 2026: vom 29. März bis zum 25. Oktober 2026.
- (**) Die Sternzeichen in dieser Spalte beziehen sich auf die Sonne und nicht auf den Mond.

Die drei geistigen Feste werden an folgenden Tagen gefeiert:

OSTERN: 1. April;

WESAK: 1 Mai;

CHRISTUSFEST und WELTINVOKATIONSTAG: 31. Mai

Für jede Meditation gilt, dass es leichter ist, in der Phase von Neumond zu Vollmond zu meditieren als in der umgekehrten Phase, der Phase von Vollmond zu Neumond. Die erste Hälfte des Mondzyklus ist eine Periode der Intensivierung, der Absorption; die zweite Hälfte ist eine Periode der Assimilation und der Verteilung. Der/die Studierende wird auf lange Sicht echte Fortschritte machen, wenn er dieses zyklische Gesetz berücksichtigt. Durch den weisen Umgang mit den neu kontaktierten Energien hält er/sie die Ein- und Austrittskanäle dieser Energien offen und vermeidet so Stauungen emotionaler, mentaler oder psychischer Art, die auftreten und zu körperlichen Beschwerden führen könnten.

VOLLMOND-MEDITATIONSTREFFEN IN GENÈVE - 2026

Die Vollmond- Meditationstreffen finden jeweils um **18:30 Uhr** Ortszeit statt.

Sie werden über das Internet übertragen unter der Adresse:

<https://us02web.zoom.us/j/87500842951?pwd=aYd1i55c3fqEOxoyMZcNlpcMgxI9P8.1>

Bitte informieren Sie sich auf der Webseite <https://www.lucistrust.org/de/broadcast> über den aktuellen Stand der Treffen vor Ort, in der Rue du Stand 40, 1204 Genève.

Meditationstreffen	Leitgedanken der 12 Sternzeichen
Freitag 3. Januar (Steinbock)	Versunken bin ich im überirdischen Licht, und diesem Licht wende ich den Rücken zu.
Sonntag 1. Februar (Wassermann)	Wasser des Lebens bin ich, ausgegossen für die dürstende Menschheit.
Montag 2. März (Fische)	Ich verlasse des Vaters Haus, und indem ich zurückkehre, erlöse ich.
Mittwoch 1. April – Ostern – (Widder)	Ich trete hervor und herrsche von der Ebene des Denkens aus.
Freitag 1. Mai – Wesak – (Stier)	Ich sehe, und wenn das Auge geöffnet ist, ist alles Licht.
Samstag 23. Mai Sonntag 24. Mai	Konferenz der Arkanschule Vor Ort und per Zoom
Samstag 30. Mai (Zwillinge)	Ich erkenne mein anderes Selbst, und indem dieses schwindet, wachse und leuchte ich.
Montag 29. Juni (Krebs)	Ich erbaue ein erleuchtetes Haus und wohne darin.
Mittwoch 29. Juli (Löwe)	Ich bin das, und Das bin ich.
Donnerstag 27. August (Jungfrau)	Ich bin die Mutter und das Kind. Ich bin Gott, ich bin Materie.
Samstag 26. September (Waage)	Ich wähle den Weg, der zwischen den beiden Kraftlinien dahinführt.
Sonntag 25. Oktober (Skorpion)	Krieger bin ich, und aus dem Kampf gehe ich siegreich hervor.
Dienstag 24. November (Schütze)	Ich sehe das Ziel. Ich erreiche das Ziel und sehe ein weiteres Ziel.
Mittwoch 23. Dezember (Steinbock)	Versunken bin ich im überirdischen Licht, und diesem Licht wende ich den Rücken zu.

Daten der Drei Geistigen Feste - 2026 -	Konferenzen der Arkanschule	
Ostern	1. April	New-York 2. – 3. Mai
Wesak	1. Mai	Genf 23. – 24. Mai
Christusfest oder Welt-Invokationstag:	31. Mai	London 30. – 31. Mai

Die Festwoche der neuen Gruppe der Weltdienenden 21.-28. Dezember 2026

Weltweiter Guter Wille, Rue du Stand 40 – 1204 Genève – Suisse Tél. + 41 22.734.12.52 -

<https://www.lucistrust.org/de> - de.geneva@lucistrust.org